

## **Pfarreiengemeinschaft Feuchtwangen–Dürrwangen**

Maria Immaculata Dürrwangen / St. Ulrich u. Afra Feuchtwangen

St. Raphael Großohrenbronn / St. Peter und Paul Halsbach

St. Bonifatius Schnelldorf / Expositur Heilig Kreuz Wittelshofen

---

### **33. Sonntag im Jahreskreis - 17. November 2024**



*„Sonne verfinstert, Mond scheint nicht,  
Sterne fallen vom Himmel “*

## + Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus

( Mk 13, 24-32)

**I**n jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: In jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.

Dann wird man den Menschensohn in den Wolken kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit.

Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.

Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das geschehen seht, dass er nahe vor der Tür ist.

Amen ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.

*Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.*

## *Endzeit*

Das Kirchenjahr neigt sich dem Ende zu und die Endlichkeit unseres eigenen Lebens tritt in diesen Wochen stärker ins Bewusstsein.

Die Endzeitrede von Jesus hört sich etwas widersprüchlich an in ihren Aussagen. Hier die zeitliche Nähe der jetzigen Generation und dagegen das Wissen, dass niemand weiß um den Zeitpunkt des Endes!

Ja, wahrscheinlich bezieht sich dieses zeitliche Ende auf des Schicksal von Jerusalem und seiner Führungsschicht. Und vielleicht auch auf die bevorstehende Verfolgung der Jünger insgesamt.

Gerade diese absolute Unmöglichkeit, das Ende vorauszusagen, so denke ich, soll die Jünger in der Erwartung des Herrn wach und aufmerksam bleiben lassen.

Und wie wach sind wir selber, wie aufmerksam leben wir unser Leben?

Solche Fragen zum Ende des Kirchenjahres sollten wir uns vielleicht ein bisschen öfter stellen.



Ein Bild für unser christliches Leben und eine Erinnerung zum Ende des Kirchenjahres. Wer und was sind wir Christen eigentlich?

*Christen sind keine Idealisten,  
denn sie wissen um die Sünde.*

*Christen sind keine Optimisten,  
denn sie wissen um den Teufel.*

*Christen sind keine Utopisten,  
denn sie wissen um die Menschlichkeit.*

*Christen sind keine Materialisten,  
denn sie wissen um die Endlichkeit.*

*Christen sind Realisten,  
denn sie wissen um Gott.*

Gottes Segen für uns alle.

Dietmar Illner Diakon